

Der neue Duden und die Komposita

Seit Montag ist der neue Duden als 29. Auflage im Buchhandel erhältlich. Traditionell wurden viele nicht mehr geläufige Wörter weggelassen, zum Beispiel Frigidär (Kühlschrank). Doch 3000 neue Wörter, deren Gebrauch in den letzten Jahren zunahm, wurden in die Neuauflage aufgenommen, etwa Ampelregierung, framen oder Hundetagesstätte. Nun enthält der gelb eingebundene, 1328 Seiten starke und 1230 Kilogramm schwere Nachschlagewerk nicht weniger als 151000 deutsche Wörter.

Doch sie sind nur ein Teil aller Wörter der deutschen Sprache! Denn unsere reiche Sprache erlaubt bekanntlich beliebige Zusammensetzungen aus zwei oder mehreren Wörtern, so genannte Komposita. Damit kennt sich unsere Stadt famos aus. Zum Test rufe ich auf ihrer Homepage unter „Bildung und Teilhabe“ nur einmal das Kapitel „Sprachbildungskonzept der Stadt Duisburg“ auf.

Dort begegnet mir eine Fülle behördlicher Komposita: Asylbewerberleistungsgesetz, Integrationsträgernetzwerk, Schulmittelpauschale, Sozialraumorientierung, Sprachhandlungskompetenzen, Sprachlernanstrengungen, Zweitspracherwerbsforschung usw. Um so etwas richtig schreiben und verstehen zu können, braucht es mehr als den neuen Duden: sprachliche Kompetenz – und die nicht nur bei den SuS, wie die UDE Schülerinnen und Schüler im Lehrbereich DaZ (Deutsch als Zweitsprache) kompetent abkürzt.